

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 135.

Sonnabend, den 14. November

1891.

Ausschreiben.

Gustav Heinrich **Schädlich**, Handarbeiter, geb. 29. Juli 1866 zu Eibenstock, ist des Diebstahls von Kleidungsstücken und Geld, 25 M. werth, und des Landstreichens dringend verdächtig.

Ich ersuche, **Schädlich**, welcher flüchtig ist und sich, bekleidet mit ziemlich neuem Rock von grauem, dicken Stoff und rindledernen Halbstiefeln mit Doppelföhlen und Eisenabsätzen, in der Umgegend von Eibenstock umhertreibt, im Betretungsfalle festzunehmen und mir vorzuführen.

Eibenstock, am 11. November 1891.

Der königliche Amtsanwalt.
Warned.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 241. Firma: Richard Kunz in Eibenstock,
ein versiegeltes Paket, Serie I, angeblich enthaltend: 18 Zeichnungen für ge-
stichte Befüge, Fabriknummern: 2618, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2691,
2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2699, 2700, 2701, 2702, 2743, Flächen-
erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 11. November 1891, Nachmittags
4 Uhr.

Eibenstock, am 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.
Kaußsch. Tgr.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 242. Firma: Franz Feldmann in Schönheide,
ein versiegeltes Paket, Serie I, angeblich enthaltend: 50 Skizzen zu Roben und
Kleiderbefügen, Fabriknummern: 9310, 9490, 9610, 9630, 9620, 9570, 9600,
9590, 9560, 9470, 9460, 9450, 9430, 9410, 9420, 9400, 9390, 9370, 9360,
9350, 9440, 9340, 9330, 9300, 9280, 9270, 9260, 9250, 9240, 9290, 9210,
9380, 9220, 9530, 9230, 9510, 9580, 9500, 9520, 9540, 9550, 9640, 9710,
9670, 9720, 9690, 9680, 9650, 9660, 9320, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3
Jahre, angemeldet am 11. November 1891, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Eibenstock, am 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.
Kaußsch. Tgr.

Auf Folium 195 des Handelsregisters für die Stadt ist heute das Erlöschen
der Firma

Georg Landrock in Eibenstock

verlautbart worden.

Eibenstock, am 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.
Kaußsch. Tgr.

Bekanntmachung.

In Folge Weiterbeförderung des derzeitigen Inhabers ist bei dem unterzeich-
neten Stadtrathe die **Rathregistraturstelle** vom 1. Januar 1892 ab
anderweit zu besetzen.

Dem Rathregistrator liegt neben der Erledigung sämtlicher stadträthlicher
Expedientenarbeiten die Protokollführung in den Rath-, Stadtverordneten- und
Ausschussfikungen, sowie die Verwaltung kleinerer Kassen ob, auch wird ihm nach
Befinden die Stellvertretung des Standesbeamten übertragen.

Die Anstellung des Registrators, welcher Gemeindeunterbeamter in Gemäß-
heit von § 105 der revidirten Städteordnung ist, erfolgt gegen 1/4 jährliche bei-
derseitig freistehende Kündigung. Der Jahresgehalt beträgt **1350 Mark** und
steigt bei zufriedenstellender Dienstführung alle zwei Jahre um 150 Mark bis
zum Höchstbetrage von 1800 Mark.

Im Verwaltungsfache vollständig geübte Bewerber wollen sich unter Bei-
fügung ihrer Zeugnisse bis zum **25. dieses Monats** allhier melden.

Eibenstock, den 12. November 1891.

Der Stadtrath.
Dr. Körner. Wsch.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Nach einer vorliegenden Auf-
stellung ist unter allen Industriestädten Deutschlands
Chemnitz von dem Mac Kinley-Tarif am
härtesten betroffen worden. Der Ausfuhrhandel
dieser bedeutendsten sächsischen Fabrikstadt ist von
gegen 228 Millionen Mark im Jahre 1889/90 auf
gegen 170 Millionen Mark im Jahre 1890/91 zu-
rückgegangen. Hierbei ist noch zu berücksichtigen,
daß in dem ersten Vierteljahr dieses Rechnungsjahres
eben in Hinblick auf das Inkrafttreten des Mac
Kinley-Tarifs eine ungewöhnlich starke Ausfuhr nach
den Vereinigten Staaten stattgefunden hatte. Unter

diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen,
daß einzelne Chemnitzer Fabrikanten sich mit dem
Plan tragen, gänzlich nach Amerika zu übersiedeln
oder dort wenigstens eine Filiale zu errichten. Im
Gegensatz zu Chemnitz, wo vorzugsweise Wirkwaaren
hergestellt werden, hat die sächsische Fabrikstadt Ann-
berg durch den neuen nordamerikanischen Zolltarif
nicht Schaden erlitten. Deren Ausfuhr nach den
Vereinigten Staaten hat sich vielmehr noch seitdem
beträchtlich gehoben. In Annaberg werden Erzeug-
nisse der Spigenklöppelei, der Flachspinnerei und
dergleichen hergestellt. Diese Waaren sind einestheils
für den amerikanischen Markt unentbehrlich und
können andertheils in Amerika nicht hergestellt

werden. Annaberg nimmt also in dieser Hinsicht
eine Ausnahmestellung ein, die nichts gegen die That-
sache beweisen kann, daß der Mac Kinley-Tarif die
deutsche Industrie schwer geschädigt hat. Hoffentlich
gelingt es der deutschen Regierung weitere Schä-
digungen wenigstens zu verhüten. Bekanntlich ist
laut Art. 3 der Mac Kinley-Bill der Präsident der
Vereinigten Staaten berechtigt, vom 1. Januar 1892
ab die Einfuhr bestimmter europäischer Waaren ganz
zu verbieten oder einen abermals erhöhten Zoll da-
für festzusetzen. Hiergegen die deutsche Industrie zu
schützen, ist die Berliner Regierung seit einiger Zeit
lebhaft bemüht. Insbesondere erscheint durch diese
Bestimmung unsere Zuckerindustrie bedroht, da Nort-

Bekanntmachung.

Am 15. November dieses Jahres ist der **4. Termin** der diesjährigen
städtischen Anlagen fällig. Zu dessen Entrichtung ist eine 3wöchige Frist
nachgelassen, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß nach Ablauf
dieser Frist ohne vorhergegangene persönliche Erinnerung das Zwangsverfahren
eingeleitet werden wird.

Eibenstock, am 13. November 1891.

Der Stadtrath.
Dr. Körner. Wg.

Bekanntmachung.

die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium die Herren

Kaufmann Alfred Reichner,
Photograph Gustav Bartholi,
Dr. med. Hugo Bschau,
Kaufmann Bernhard Meißner,
Hutmachermeister Hermann Rau,
Kaufmann Friedrich Brand jun.,
Lehrer Emil Herkrog,

sowie der zum unbefetzten Stadtrath gewählte

Kaufmann Herr Eugen Dörffel

aus und es sind an deren Stelle 8 Stadtverordnete zu wählen.

Da von den im Amte verbleibenden 13 Stadtverordneten 11 ansässig und
2 unansässig sind, nach dem Ortsstatut dem Stadtverordneten-Collegium aber
mindestens **11 ansässige und 6 unansässige** Bürger anzugehören haben,
so müssen von den zu wählenden 8 Stadtverordneten **mindestens 4 unan-
sässig** sein.

Als Wahltag ist

Donnerstag, der 26. November 1891

anberaumt worden.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt, welchen Stimmzettel einige
Tage vor der Wahl zugehen werden, werden daher hiermit aufgefordert, an diesem
Tage von **Vormittags 9 Uhr ab bis Nachmittags 1 Uhr** ihre Stim-
zettel, auf welchen nach Vorstehendem die Namen von acht wählbaren Bürgern,
von denen mindestens **4 unansässig** sein müssen, zu verzeichnen sind, im Rath-
haussaale vor versammeltem Wahlausschuß **persönlich** abzugeben.

Die aufgestellte Liste der Stimmberechtigten und der Wählbaren liegt vom
7. November, diesen Tag eingerechnet, bis mit 20. November
1891 zur Einsicht an Rathsstelle aus, und es steht jedem Betheiligten frei, **bis**
**zum Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Be-
ginn der Auslegung** gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Stadt-
rath schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben.

Eibenstock, am 5. November 1891.

Der Stadtrath.
Dr. Körner. Wsch.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die unter

Conto Nr.: 9452 auf Otto Friedrich Reinhold Neubert in Sosa,
" " **9453** " Friedrich Bernhard Neubert in Sosa,
" " **9497** " Theresie Mühlmann in Rothenkirchen,
" " **9727** " Philippine Tuchscherrer in Schönheide,
" " **10537** " Martin Bretschneider in Ober-Stügengrün

von der hiesigen Sparkasse ausgestellten Sparkassenbücher abhanden gekommen.

Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden daher hiermit aufgefordert, die-
selben anher abzugeben oder, wenn sie gerechte Ansprüche auf dieselben zu haben
vermeinen, sich damit bei Vermeidung deren Verlustes innerhalb 3 Monaten bei
der unterzeichneten Sparkassen-Verwaltung zu melden.

Eibenstock, den 8. November 1891.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Dr. Körner.